

Thesen-Beispiele aus der detaillierten Auswertung der Umfrage

Version: 1.00

Verfasser: Lorenz Zellweger, Luca Roncarati

Datum: 05.02.2018

Zellweger Ingenieurgesellschaft mbH

Schwalmernstrasse 5

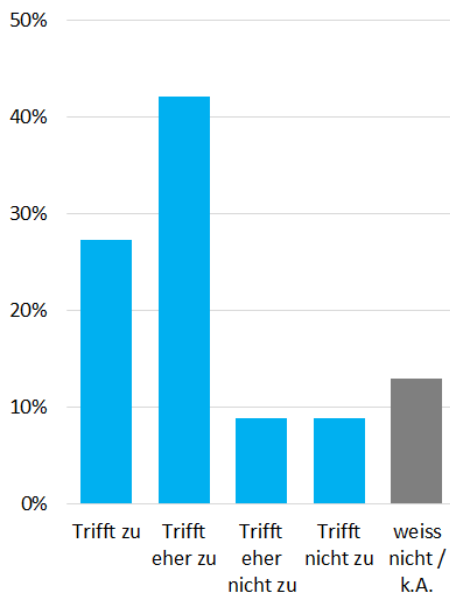
CH-3600 Thun

Tel. +41 33 223 49 11

info@zellweger.biz

www.zellweger.biz

Aussage 5: Die Finanzierung der Fachhochschulen nach Studienabschlüssen führt tendenziell dazu, dass die Anforderungen an den Studienabschluss gesenkt werden.

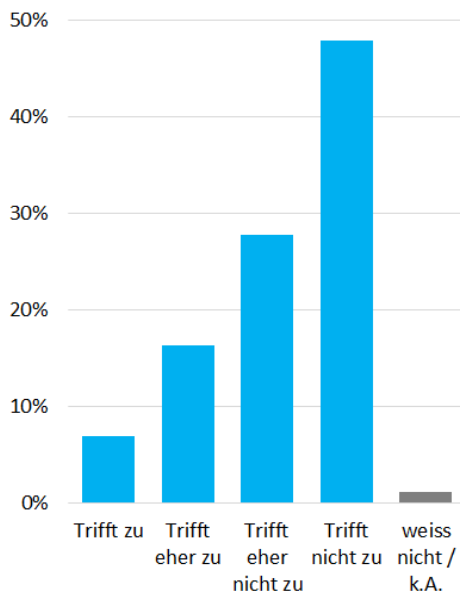


Aus der detaillierten Auswertung:

- Alle Teilnehmergruppen (nach Haupttätigkeit, FH, sekundärer Ausbildung usw.) nehmen die gleiche Position ein.
- Die Option "Trifft nicht zu" gewählt haben fast nur Personen mit einem Bildungsweg über das Gymnasium und heutiger Haupttätigkeit in "Bildung und Forschung Technik".

Unsere Interpretation: Es fehlt das Vertrauen, dass mit der aktuellen Fachhochschulfinanzierung die Qualität der Ausbildung aufrechterhalten werden kann.

Aussage 10: Eine abgeschlossene Dissertation (Dokortitel) ist eine wichtige Voraussetzung für eine ausreichend qualifizierte Lehrtätigkeit an den technischen Fachhochschulen.

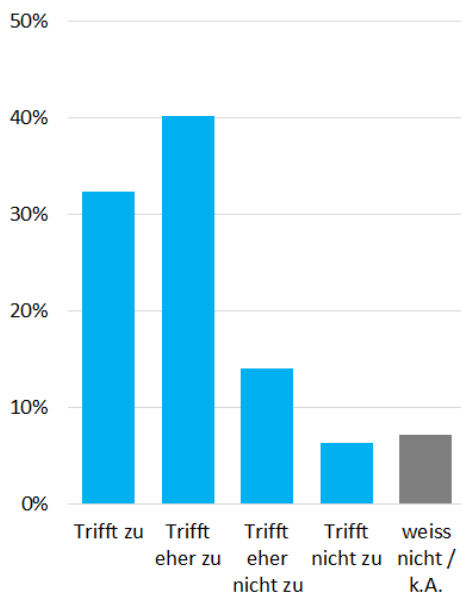


Aus der detaillierten Auswertung:

- Die Aussage wird von Teilnehmern mit Haupttätigkeit in "Industrie, technisches Gewerbe" noch deutlicher als nichtzutreffend beurteilt als von Vertretern aus "Bildung und Forschung Technik".
- Ältere Teilnehmer beurteilen die Aussage eher als nichtzutreffend als jüngere Teilnehmer.

Unsere Interpretation: Wer einen Dokortitel für Fachhochschuldozenten fordert, muss noch grosse Überzeugungsarbeit leisten.

Aussage 20: Entwicklungs- statt Forschungsarbeit an der Fachhochschule ist zum Vorteil der Ingenieurausbildung: Erfahrene Entwickler sind die zweckmässigeren FH-Lehrpersonen als Forscher ohne langjährige Industriepraxis.

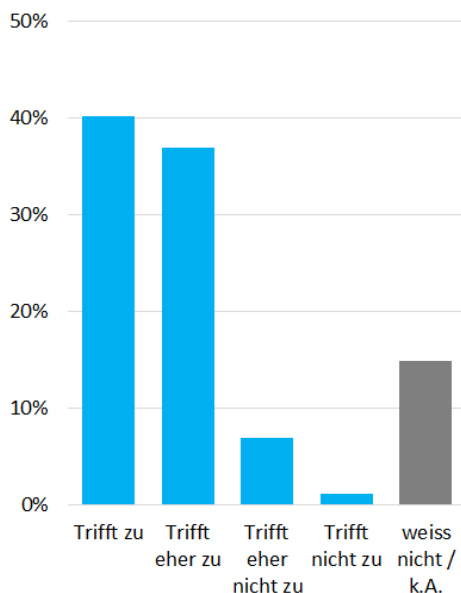


Aus der detaillierten Auswertung:

- Die Option "Trifft nicht zu" wurde mehrheitlich von Personen mit Haupttätigkeit "Bildung und Forschung Technik" und gymnasialem Bildungsweg gewählt.
- Teilnehmer mit Haupttätigkeit "Industrie, technisches Gewerbe" und Absolventen einer Berufslehre stimmen der Aussage besonders deutlich zu.
- Die Zustimmung wächst mit der Anzahl Jahren Tätigkeit in der Industrie.

Unsere Interpretation: Ingenieurarbeit wird primär mit Entwicklung in Verbindung gebracht. Eine klare Differenzierung Entwicklung/Forschung tut Not – sie ist wichtig für die praxisgerechte Ausrichtung von Lehre und F&E-Arbeiten an den Fachhochschulen.

Aussage 26: Für die Industrie ist es wichtig, dass die Gesamt-FH den Technik-Einheiten ausreichend Spielraum für eine Industrie-gerechte Ausbildung und Dienstleistung zugesteht, auch wenn dadurch die Koordinationsarbeit der Gesamt-FH erschwert wird.



Aus der detaillierten Auswertung:

- Die Teilnehmer haben unabhängig von Bildungsweg, heutiger Tätigkeit und Alter der Aussage klar zugestimmt.
- 21% der Vertreter von "Bildung und Forschung Technik" haben keine Position bezogen ("weiss nicht/k. A."), gegenüber nur 9% der Personen aus «Industrie, technisches Gewerbe».

Unsere Interpretation: Die Ingenieur-Fachhochschulen werden funktional als Teil der Industrie resp. der Wirtschaft und nicht als Teil einer übergeordneten Organisationseinheit betrachtet. Die eindeutige Stellungnahme könnte auch darauf hindeuten, dass diesem Rollenverständnis bisher deutlich zu wenig Achtung geschenkt wurde.